

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 84.

Samstag am 12. April

1862.

Z. 123. a (1) Nr. 4970.

Kundmachung.

Bei der am 1. April d. J. stattgehabten 354. u. 355. Verlosung der älteren Staatsschulden sind die Serien Nr. 438 und 73 gezogen worden.

Die Serie 438 enthält die böhm. ständ. Aerial-Obligationen vom verschiedenem Zinsfuß, u. z.: Nr. 153653 bis einschließlich Nr. 155273 im Kapitalsbetrage von 1,152.127 fl. 59 $\frac{1}{2}$ kr.

Die Serie 73 enthält Banko-Obligationen, im ursprünglichen Zinsfuß von 5%, u. z.: von Nr. 65.979 bis einschließlich Nr. 67.330, im Kapitalsbetrage von 999.334 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5% C. M. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286 (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5% auf österr. Währung lautende Staatsschuldschreibungen umgewandelt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei, nach Maßgabe der, in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen, 5% auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt.

Von der k. k. Landesregierung für das Herzogthum Krain.

Laibach am 7. April 1862.

Dr. Karl Ulepitsch Elder v. Krainfeld,
k. k. Landeschef.

Z. 120. a (2) Nr. 4964.

Kundmachung.

Zur Beistellung der Amtskleidung für die Amtsdienere der Bezirksämter in Krain werden 170 $\frac{3}{8}$ Ellen mittelfeinen mohrengrauen $\frac{1}{8}$ Ellen breiten Tuches, ferner 462 Stück größerer gelber Adlerknöpfe, endlich 210 Ellen grünen Zwilliches benötigt.

Die Ablieferung des Tuches hat in drei Abschnitten zu je 10 $\frac{2}{3}$ Ellen, und in 27 Abschnitten zu je 5 $\frac{1}{3}$ Ellen, jene des Zwilliches hingegen in 30 Abschnitten zu je 7 Ellen zu geschehen.

Zur Sicherstellung der Lieferung dieser Materialien wird bei der gefertigten Landesregierung am 22. April d. J. Vormittags um 10 Uhr die Offertverhandlung vorgenommen werden, bis zu welcher Stunde die mit einer 36 kr. Stempelmarke versehenen, mit dem betreffenden Muster belegten, schriftlichen gesiegelten und als Offert äußerlich überschriebenen Angebote überreicht sein müssen, da spätere Offerte nicht berücksichtigt werden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 6. April 1872.

Z. 117. a (2) Nr. 4644/142

Kundmachung.

zur Wiederbesetzung der k. k. Tabakgroßtrafik- und Stempelmarken-Kleintrafik zu Bleiburg.

Die k. k. Tabakgroßtrafik in der Stadt Bleiburg in Kärnten wird im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, die nach dem angehängten Muster zu verfassen sind, dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleißprovision nach Prozenten fordert, oder auf jede Provision verzichtet, oder (ohne Anspruch auf eine Provision) sich zur Zahlung eines bestimmten jährlichen Betrages an das Gefäll (Pachtschilling) verpflichtet, verliehen.

Die dießfälligen Offerte sind längstens bis zum 1. Mai l. J. bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Klagenfurt einzubringen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laib. Zeitg. Nr. 82, vom 10. April 1862, berufen.

Graz am 30. März 1862.

Z. 118. a (2) Nr. 459.

Kundmachung.

In Folge hohen Landesregierungs-Erlasses vom 15. März d. J., Z. 1570, wird wegen Ausführung der Rekonstruktion der Herrschaft Landpsreifer Mahlmühle zu Podborscht, deren Kosten auf 419 fl. 2 kr. veranschlagt sind, die Minuendolizitation Freitag am 2. Mai d. J. um 9 Uhr Vormittags im Orte Podborscht vorgenommen werden.

Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß der Ausmaß- und Kostenvoranschlag, die Preisanalyse, der Bauplan und die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamts Treffen am 4. April 1862.

Z. 714. (1) Nr. 1303.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht, als Bergsenat, hat die exekutive Feilbietung des dem Franz Walter gehörigen, im Verhaupbuche Suppl. Band der verschiedenen Werks-Komplexe sub Fol. Nr. 25 vorkommenden, bei der Freiführung kommissionell auf 8400 fl. öst. W. bewerteten Steinkohlenbergwerkes Ent. Nr. 84 in Mötnitz bewilliget, und zur Vornahme die Tagssatzung auf den 5. Mai, 2. Juni und 7. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Entität bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

K. k. Landesgericht, als Bergsenat.
Laibach am 1. April 1862.

Z. 672. (3) Nr. 4372.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Poepthal, Handelsmann in Schischka, durch Herrn Dr. Uranich von Laibach, die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 6. September 1861, Z. 2940, auf den 24. Dezember 1861, 24. Jänner und 24. Februar 1862, Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnete exekutive Feilbietung der dem Johann Lomsche gehörigen, zu Welde's Haus Nr. 28 liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welde's sub Urb. Nr. 477 vorkommenden, gerichtlich auf 1683 fl. bewerteten Drittelhube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 31. Oktober 1857, Z. 5299, schuldigen 225 fl. 6 kr. C. M., c. s. c., mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1861, Z. 4372, aber auf den 10. Mai, 10. Juni und 10. Juli 1862 mit dem vorigen Beisatze übertragen worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 31. Dezember 1861.

Z. 594. (3) Nr. 949.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Schwetina von Laibach, gegen Herrn Philipp Jattori und Herrn Oskar Gromadzky von Unterperau, wegen aus dem Vergleiche vom 19. November 1859, executive in tabulato 28. März 1861, annoch schuldigen 464 fl. 40 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Freisassen-Grundbuche sub Urb. Nr. 224 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 12.675 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-

satzungen auf den 30. April, auf den 30. Mai und auf den 30. Juni 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 27. Februar 1862.

Z. 642. (3) Nr. 565.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Scherko von Zirkniz, Vormünderin des Franz Scherko von dort, gegen Andreas Bittl von Zirkniz Nr. 119, wegen schuldigen 189 fl. öst. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 338, 339, 371, 378, 380, 380 $\frac{1}{2}$ und 516 ad Turnlach sub Ref. Nr. 538 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2505 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 26. April, auf den 24. Mai und auf den 27. Juni 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Jänner 1862.

Z. 644. (3) Nr. 1018.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Sterischay von Triest, durch seinen Nachbaber Mathias Wolfinger von Planina, gegen Thomas Schlämer von Sliovitz, wegen schuldigen 157 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 266, 267 und 273 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 26. April, auf den 24. Mai und auf den 28. Juni 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Jänner 1862.

Z. 656. (3) Nr. 958.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Lovro Loman, als Verwalter der Josef Leininger'schen Konkurs-Masse, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 307 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, zu Vigaun sub Kauf. Nr. 94 gelegenen Realitäten sammt Kabinissen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 23. April und auf den 24. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 8 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 31. März 1862.

3. 701. (1) Nr. 1817.
Jagd = Verpachtung = Lizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß am Samstag den 24. Mai d. J. Vormittags von 11 — 12 Uhr die Jagd-Gerechtsame im Umfange der Ortsgemeinde St. Marein auf weitere 6 Jahre, nämlich vom 1. Juli 1862 bis dahin 1868, im öffentlichen Lizitationswege unter den bisherigen Bedingungen verpachtet werden wird.

Hiezu werden Pachtlustige zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beifügen eingeladen, daß die Lizitation in der hierseitigen Amtskanzlei stattfindet, wo auch die Bedingungen an Amtstagen eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 1. April 1862.

3. 677. (3) Nr. 2.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Krishaj von Hrenoviz, gegen Johann Derenzbin von St. Michael, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Februar 1853, Z. 1437, schuldigen 301 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern geböhrigen, im Grundbuche Adelsberg sub Urb. Nr. 1001 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1265 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 22. April, die zweite auf den 24. Mai und die dritte auf den 26. Juni 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr hieramts mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hint angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 17. Februar 1862.

3. 603. (3)

Nachricht.

Nachdem ich meinen bleibenden Aufenthalt in meiner Vaterstadt Laibach genommen habe, empfehle ich meine, besonders in der Pfarre St. Jakob schon bekannten ärztlichen Dienste dem geehrten P. T. Publikum mit dem freundlichen Bemerkten, daß ich täglich den Armen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags unentgeltlich ärztliche, sowohl homöopathische als allopathische Hilfe leisten werde. Meine Offizin ist am alten Markte im Herrn Pupo'schen Hause Nr. 22.

Joh. Köchl,

Wund-, Geburts- und Impfarzt.

3. 668. (3)

Sämmtliche Lieder des Herrn Miroslav Vilhar, *Sestka I—V*, so wie alle noch folgenden sind zu **30 Kreuzer** pr. Heft beim Verfasser und bei Herrn **Georg Zercher** in Laibach zu haben.

3. 624. (3)

Die ergebenst Gefertigte empfiehlt sich der geehrten **Damenwelt** zu allen Arten von weiblichen Handarbeiten, als: Weißnähen, Stricken zc., und besonders zur Anfertigung von Kindswäsche, und verspricht solideste Arbeit.

Maria Wannisch,
 alten Markt 165,
 (nach Georgi am Raan Nr. 189.)

3. 622. (2)

Für Bettwärter

männlichen Geschlechts, welche wenigstens das 10. Lebensjahr zurück gelegt haben, besitze ich ein probates, nicht medizinisches Mittel und versende dasselbe unter Garantie gegen Einreden von 2 fl. 20 kr. in Silber. (Wässen und dgl. Anhalten sehr zu empfehlen! Briefe und Gelder frei!)

Nohrberg, Post 3. u. i. W., Amt Schönau, Groß. Baden.

Blatz Hauptlehrer.

statt aller Zeugnisse,

da ich von Privaten nie ohne spezielle Erlaubniß veröffentlichen werde.

Briefauszüge:

1. Herr Hausvater Ad. Schmid an der Pestalozzianstiftung (große Rettungsanstalt) in Olzberg, Kanton Argau, Schweiz, bezog zu 3 Malen 37 Exempl. und schrieb am 12. April 1861:

„Das Verdienst, das Sie durch diese Erfindung erworben, ist groß und verdient vollste Anerkennung zc. zc.“ 2. Herr Gemeindepfleger Stroß aus Kleinenglingen, Württemberg, O. A. Neutlingen, 30. Oktober 1861.

„Gott sei Dank, daß ich bei Ihnen endlich das Mittel gefunden habe zc.“

3. Herr Hausvater Meyer an der St. Johannispflege in Nischenburg, Bayern, bestellte wieder 1 Duzend, 29. Dezember v. J. „Ich werde auch anderwärts die Brauchbarkeit Ihrer Erfindung anrühmen zc. zc.“

4. Herr Redakteur der Neuen Münchner Zeitung, 5. Jänner 1862: „Ich bestätige Ihnen überdies mit Vergnügen, daß sich Ihr Mittel als vorzüglich bewährt hat zc. zc.“

5. Herr Hausvater Preuß an der Rettungsanstalt Jakobshof bei Mainleus, Bayern, 22. Jänner d. J.: „Erhalten. Erfreulicher Erfolg bitte um 4 Exempl. Ein Zeugniß, jedenfalls ganz günstig für Sie, erhalten Sie später zc.“

6. Herr Vent Schullehrer in Wiefelsdorf bei Burglengsfeld, Bayern, 5. Jänner 1862: „Herzlichen Dank! Senden Sie umgehend noch 1 Exempl. zc.“

7. Herr Pfarrer und Distriktschulinspektor Achberger in Kirchdorf, bei Mindelheim, Bayern, 18. Februar 1862: „Ich füge bestätigend bei, daß Ihr Mittel sehr zweckmäßig sich erwiesen hat zc. zc.“

8. Herr Kaufmann J. W. Gram in Niedlingen, Württemberg, hat mein Mittel öffentlich in Nr. 78 und zc. der Niedl. Zeitung v. J. aus Dankbarkeit als ganz probat empfohlen, zc. und zc.“

Blatz.

3. 576. (3)

TAPETEN-MUSTER

500 der geschmackvollsten Colorirung, genialer Erfindung der Dessins, reiner Arbeit und zu den billigsten Fabrikspreisen empfiehlt Gefertigter.

Jeder noch so große Auftrag wird nach vorliegenden Musterblättern genau und in kürzester Zeit effectuirt

Joh. Kraschowitz,
 zur Briefstaube.

3. 15. (19)

Pâte pectorale balsamique cristallisée, vom Hofapotheker August Lamprecht in Bamberg. Diese gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden am schnellsten Linderung verschaffende Pâte, in die Schachtel nebst Bericht zu 60 kr. öst. W. nur zu haben in der Apotheke „zum goldenen Adler“, des B. Eggenberger in Laibach.

3. 627 (3)

Im Atelier des **Emil Dzimski, Graßdischa, Ballhaus-Gasse Nr. 35,** finden die **photographischen Aufnahmen** täglich von **9 bis 10 1/2 Uhr Morgens** und von **2 — 5 Uhr Nachmittags** Statt.

3. 664. (2)

Lizitation.

Am 23. April 1862 und an den darauffolgenden Tagen werden in Laibach, am Froschplatz Hb. Nr. 21, wegen Auflassung des nach meinem verstorbenen Ehegatten fortgeführten Zimmermeister-Gewerbes, verschiedenes ausgebrocknetes Bauholz, Zimmermannswerkzeuge und Wirtschaftswägen, gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden überlassen.

Dasselbst sind auch zwei große Schupfen, welche sich zu Magazinen eignen, und eine Stallung auf sechs Pferde sogleich zu vermietthen.

Laibach am 4. April 1862.

Josefine Koschier,
 Zimmermeisters-Witwe.

3. 696. (2)

Schon am 31. Mai

findet die Verlosung der **wahrhaft reich ausgestatteten Selgemälde-**

LOTTERIE

der

CONCORDIA

Stadt, welche mit

660 Treffern

dotirt, und deren Werth über

20.000 ö. W.

geschätzt ist.

Die ersten drei Haupttreffer: **Fegerlin's „Fischerfamilie“**, **Prof. Zimmermann's „Chiemsee“** und **Hlavacek's „Gebirgslandschaft“**, sind im Werthe mit

2300 fl. garantirt,

und haben während ihrer gegenwärtigen Ausstellung bereits die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

Ein Los kostet nur 50 Nkr.

Zu haben sind die **Concordia-Lose** bei allen **Losverschleissern** in der ganzen **Monarchie** bei allen **Zeitungs-Expeditoren** und **Postämtern**, und bei der **Gefertigten**. — Spielpläne werden **gratis** ausgegeben.

— **Wiederverkäufer erhalten zwanzig Percent Provision in Barem.** —

Die Gewinnste sind öffentlich ausgestellt.

Geehrten Aufträgen, denen die Bezeichnung **Concordia-Lose** ausdrücklich beigelegt werden wolle, erbitten wir uns unter der Adresse:

Die Geschäftsleitung der Concordia-Lotterie,
 Wien, Große Schulenstraße Nr. 824.

Bei auswärtigen Bestellungen **unter 5 Losen** bitten wir um Beilegung des Porto von 30 kr.

3 11. (15)

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 25 kr. ö. W.)

Dorsch-Leberthran-Oel

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland

(in Originalbouteillen s. Gebrauchsanweis à 2 fl. 10 kr. u. 1 fl. 5 kr. ö. W.)

Zu **Laibach** befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „**goldenen Hirschen**“ des Herrn **Wilhelm Mayr**, in **Görz** bei Hrn. **J. Anelli**, in **Gurkfeld** bei Hrn. **Fried. Bömches**, in **Neustadt** bei Hrn. **D. Rizzoli**.

Bei auswärtigen Bestellungen des **Leber-Chran's** ist für **Emballage** 15 kr. ö. W. beizufügen.

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Autoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magens- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf**, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten zc.

Warnung. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Seidlitz-Pulver mit Gebrauchsanweisungen verläuft werden, die den meinen Wort für Wort nachgedruckt sind und zur Täuschung des Publikums sogar meine gefälschte Namensunterschrift tragen, deshalb der Aehnlichkeit der äußeren Form nach leicht mit meinem Fabrikate verwechselt werden können, so warne ich vor dem Ankaufe dieser Fälschungen mit dem Bemerkten, daß „jede Schachtel“, „der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver zum Unterschiede von ähnlichen“, „Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf“, „jedem die einzelne Pulverdosirung umschließenden weißen Papier das Kennzeichen“, „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht ist.“

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Nschitis**. Es heilt die veralteten **Gicht- und rheumatischen Leiden**, sowie **chronische Gichtanschläge**.